
2. Mentales Basis-Training

Ihr Name

als Lizenznehmer / in

Menschenkenntnis

Andere Menschen
sofort durchschauen

Rohmaterial für Ihr

Praxis-Seminar

Inhalt

Einleitung	2
Wer braucht Menschenkenntnis?	3
Das Gesetz von Aktion und Reaktion	4
Typenbestimmung nach den Polaritäten	6
Zusammenfassung	11
<i>Arbeitsblatt I: Typenbestimmung nach Polaritäten</i>	13
Physiognomie	14
Die drei Prinzipien	14
Die Kopfformen	15
Die Augen	17
Die Nase	19
Der Mund	21
Das Kinn	23
Das Ohr	24
Das Haar	26
Der Bart	26
Das Gesicht	28
Zusammenfassung	29
<i>Arbeitsblatt II: eigene Charakteranalyse</i>	30
<i>Arbeitsblatt III: Charakteranalyse von jemand anderem</i>	32
Außergewöhnliche Situationen	34
Geldangelegenheiten	34
Trinken	34
Zorn	35
Rauchen	36
Die Stimme	36
Bewegung	37
Allgemein zu Haltung und Bewegung	38
<i>Arbeitsblatt IV: Zielformulierung</i>	39
<i>Arbeitsblatt V: Veränderungen im Leben</i>	40
<i>Arbeitsblatt VI: Fragen zur Selbstanalyse</i>	41
Erfolgs- und Motivations-Affirmationen	42

EINLEITUNG

Der Mensch unterscheidet sich durch seinen Verstand grundlegend von allen Lebewesen, die unsere Erde bevölkern. Damit ist es ihm allein möglich, in die Schöpfung einzugreifen und so gewissermaßen selbst zum Schöpfer zu werden. Mit zunehmendem Verstand entwickelten sich auch die Begriffe: Persönlichkeit, Charakter, Wesensart. Alle Eigenschaften der menschlichen Seele spiegeln von innen nach außen und werden damit auf der körperlichen Ebene sichtbar. Man kann einen Menschen beobachten wie er aussieht, wie er sich benimmt, wie er sich bewegt, wie er isst und trinkt, wie er spricht, lacht, schläft usw. Diese Liste könnte man endlos weiterführen, immer erhalten wir Aufschlüsse darüber, mit wem wir es zu tun haben.

Das Thema Menschenkenntnis ist schon sehr alt. Hermes Trismegistos erkannte diese Vorgänge schon vor 5'000 Jahren als er sagte: "Wie innen so außen, wie oben so unten, wie im Größten so im Kleinsten!"

Einer der bedeutendsten Männer, die sich mit Physiognomie befassten, war der Dominikaner Mönch, Bischof und Philosoph, Albertus Magnus, im 12. Jahrhundert.

Der schweizerische Philosoph und Theologe, Johann Kaspar Lavater, kam im 18. Jahrhundert zu der Auffassung, dass das seelische Leben sich in der menschlichen Physiognomie widerspiegeln.

Etwas später kam der deutsche Arzt Franz-Josef Gall mit seiner Phrenologie-Lehre.

Der deutsche Professor Ernst Kretschmer, Psychiater und Neurologe, war der bedeutendste Konstitutionsforscher. Er hinterließ uns umfangreiche Lehren über Körperbau und Charakter.

Die Geschichte der Menschenkenntnis ist endlos lang, und trotzdem wissen wir noch lange nicht alles. Es gibt immer wieder Signale, die man nicht deuten kann, und man ganz auf seine Intuition angewiesen ist.

Wer braucht Menschenkenntnis?

Jeder Mensch ist täglich auf seine Menschenkenntnis angewiesen. Die meisten Einschätzungen laufen unbewusst und intuitiv ab. Es gibt aber Fälle, wo es um wichtige und manchmal sogar um Lebenswichtige Analysen geht. Zum Beispiel im Verkehr oder im Krieg. Man muss sich sofort entscheiden können ob Freund oder Feind; wie wird der andere agieren, und wie muss ich reagieren, um nicht in Gefahr zu kommen. Wir wollen uns aber nicht mit extremen Situationen befassen, sondern uns auf alltägliche Situationen beschränken.

Hier einige Beispiele:

- Der Vertreter muss erkennen, was der Kunde braucht.
- Der Kunde muss feststellen, ob er richtig beraten wird.
- Der Sportler muss Stärken und Schwächen seines Gegners erkennen, wenn er gewinnen will.
- Die Eltern müssen die Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen, damit sie sie richtig fördern können.
- Der Chef muss sein Personal richtig erkennen, damit er es am rechten Ort einsetzen kann.
- Der Lehrer muss seine Schüler kennen, damit er richtig mit ihnen umgehen kann.
- Der Richter muss erkennen, wer die Wahrheit sagt.
- Der Arzt muss erkennen, was seinem Patienten fehlt.
- Der Pfarrer muss die Bedürfnisse seiner Gemeinde erkennen, um die richtigen Worte zu finden.
- Der Berufsberater erkennt die Möglichkeiten die in seinem Klienten stecken, damit er ihn auf den richtigen Berufsweg bringen kann.

Anhand dieser Beispiele sehen Sie, wie wichtig es ist, die Fähigkeit zu haben, seine Mitmenschen richtig einzuschätzen.

Die Möglichkeit wie und wo sich diese Eigenschaften im Menschen abzeichnen sind unerschöpflich und in dieser Broschüre können wir Ihnen bestenfalls ein paar Anregungen geben, die Sie vielleicht zu einem intensiveren Studium anregen werden.

In den nächsten Tagen werden Sie ganz automatisch beginnen, Leute auf der Straße, im Tram, im Restaurant und an Ihrem Arbeitsplatz besser zu beobachten. Sie werden Ihr eigenes Material zur Charakterologie und Physiognomie zusammentragen. Das Verständnis für Ihre Mitmenschen verbessert sich, und damit werden Sie von Ihren Mitmenschen besser verstanden.

Das Gesetz von Aktion und Reaktion

Unser Zusammenleben ist vom Gesetz der Aktion und Reaktion geprägt. So wie Sie einem Menschen gegenüber auftreten, so tritt er Ihnen gegenüber auf. Lächeln Sie jemanden an, lächelt er zurück; schreien Sie jemanden an, schreit er zurück. Das Sprichwort, "Wie man in den Wald hineinruft, so tönt es heraus", ist nicht aus der Luft gegriffen.

Es stellt sich die Frage, was denn passiert, wenn einer seine stärkere Position ausnützt, um jemanden der sich nicht wehren kann, "zur Schnecke" zu machen? Der so Gedeemütigte wird sich mit seinen Gedanken wehren, und da Gedanken große Macht haben, wird der andere es eines Tages zu spüren bekommen. Vielleicht fühlt er sich unwohl, hat Kopfwahl oder etwas Schweres liegt ihm auf dem Magen. Er spürt die Reaktion auf seine ungerechte Aktion. Je größer der Druck, den er auf seine Mitmenschen ausübt, desto größer wird der Gegendruck auf ihn zurückkommen. Man wundert sich manchmal, warum Menschen in führenden Positionen oft unter Magengeschwüren, Schlaflosigkeit, nervösen Störungen leiden und von schweren Schicksalsschlägen getroffen werden. Es handelt sich manchmal nur um Reaktionen für getanes Unrecht.

Es stellt sich die Frage, was denn die Reaktion bei einem großen Verbrechen ist, wenn man zum Beispiel jemanden tötet? Die mögliche Reaktion ist "lebenslänglich Zuchthaus". Wer durch die Maschen des Gesetzes schlüpft, wird zum Gefangenen seines Gewissens, das ihn keine Minute mehr in Ruhe lässt. Spätestens am Ende seines irdischen Daseins kommt die Abrechnung, dem auch der raffinierteste Verbrecher nicht entgehen kann.

Um Ihre Gesundheit, Ruhe und Harmonie zu erhalten, strahlen Sie Ihre Mitmenschen an, auf das Sie selbst angestrahlt werden. Sind Sie freundlich, damit man auch zu Ihnen freundlich ist. Geben Sie Liebe, dass auch Sie geliebt werden. Verzeihen Sie damit auch Ihnen verziehen wird.